

Die Situation von Unternehmerinnen und Unternehmern in der Corona-Pandemie

**HTMI-Werkstattgespräch „Geschlechterpolitik in der Krise.
Gleichstellung in Zeiten von Corona“**

virtuell, 19. November 2020

Dr. Rosemarie Kay und Prof. Dr. Friederike Welter
Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn

Hintergrund

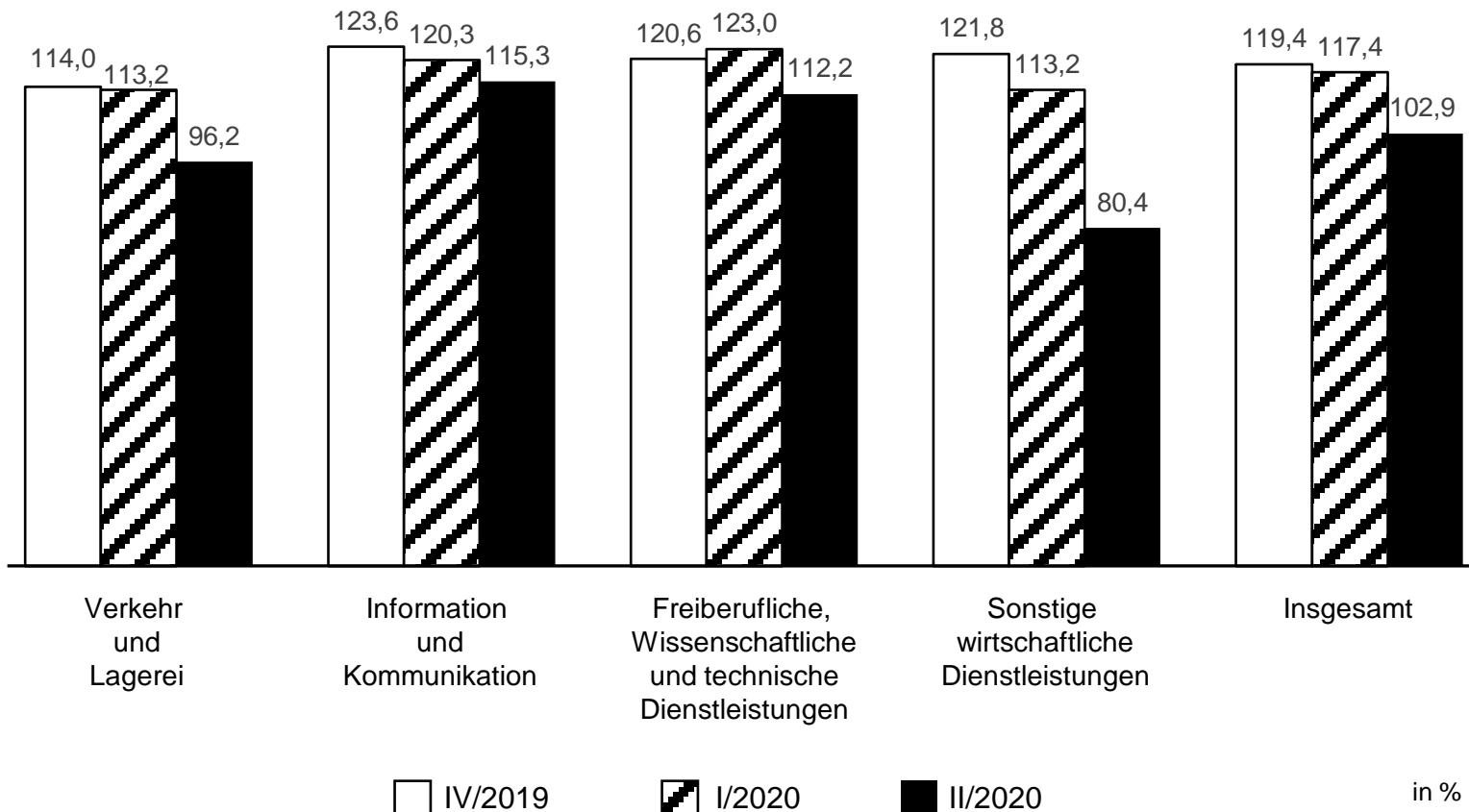
- Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie treffen auch die Tätigkeit von Unternehmerinnen und Unternehmern.
- Nicht alle Unternehmen waren gleichermaßen betroffen.
- Vielfältige Unterstützungsmaßnahmen, die jedoch nicht jedem Unternehmen und Selbstständigen gleichermaßen zugänglich waren und sind.
- Dies ist aus einer Genderperspektive insofern bedeutsam, als sich die von Frauen und Männern geführten Unternehmen unterscheiden: Alter, Größe, Branchenschwerpunkte.
- Zudem: eingeschränkte Kinderbetreuung möglicherweise Zusatzbelastung für weibliche Selbstständige.

Forschungsfragen

- Hat sich die Corona-Pandemie in gleicher Weise auf Unternehmerinnen und Unternehmer und deren Unternehmen ausgewirkt?
- Haben sie in gleicher Weise von den Unterstützungsmaßnahmen profitiert?

Quartalsweise Umsatzentwicklung in ausgewählten Dienstleistungsbranchen

2015= 100, Kalender- und saisonbereinigt

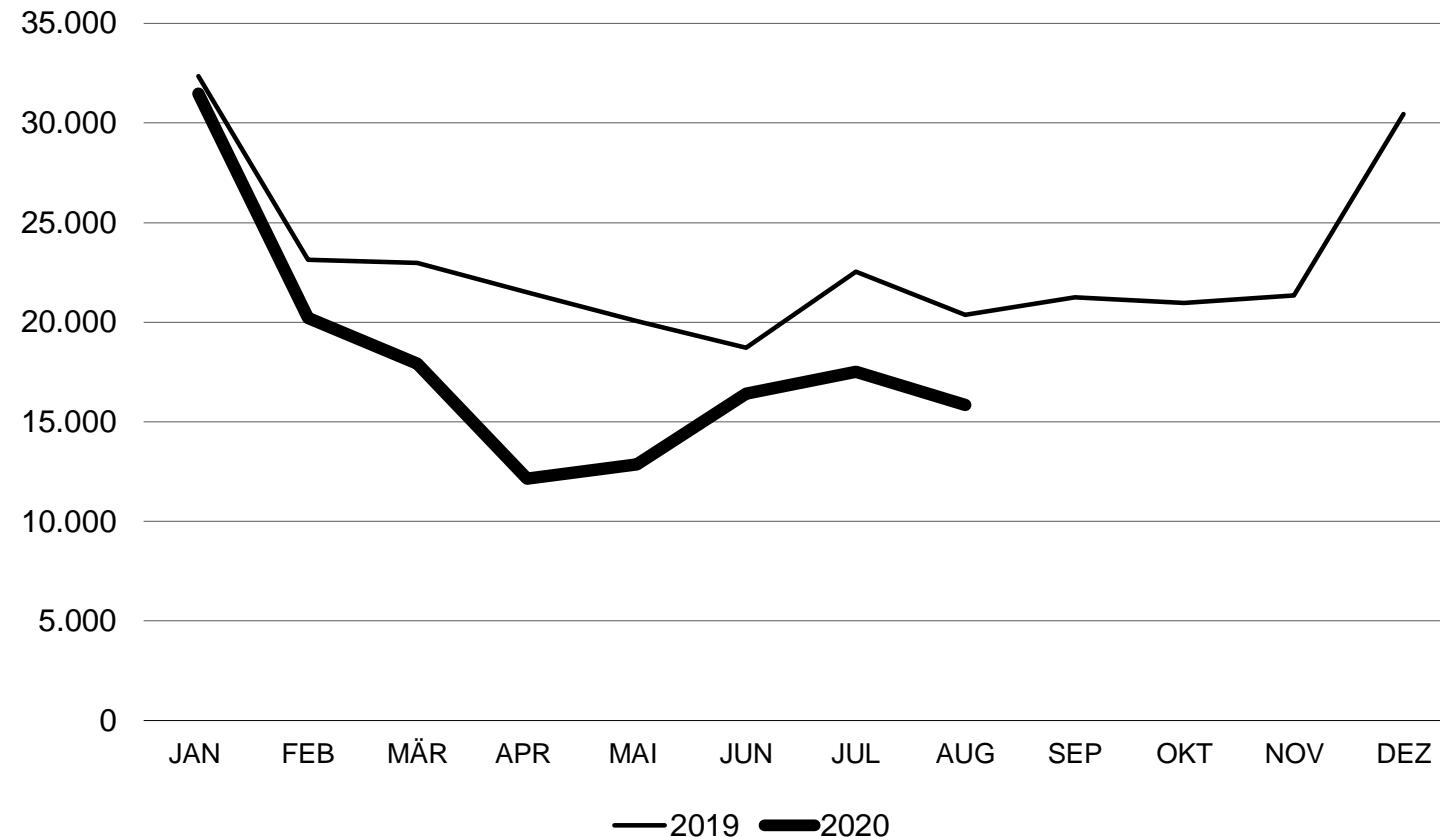


Monatliche Umsatzentwicklung in ausgewählten Branchen 2020

2015 = 100

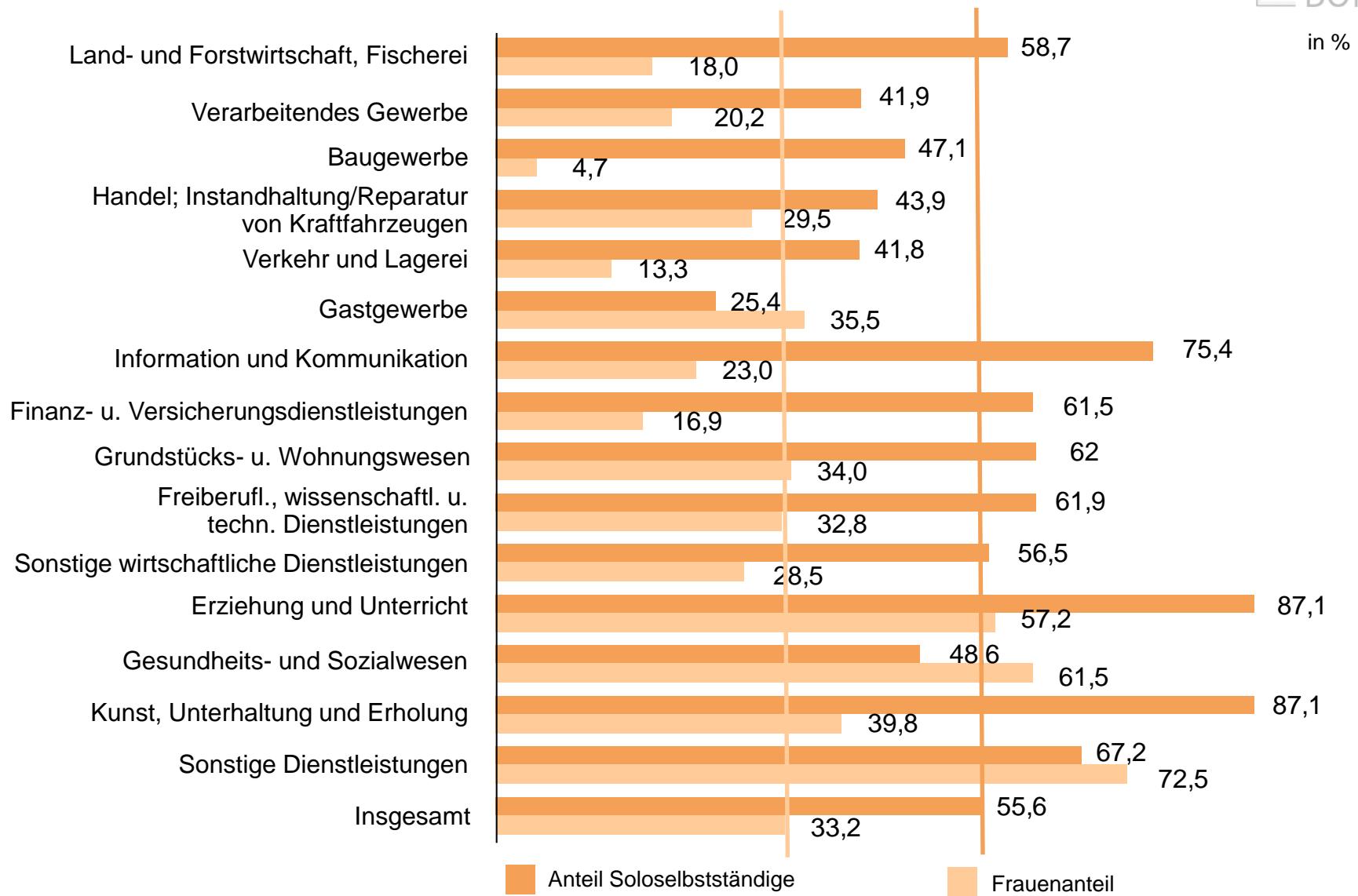
	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
Verarbeitendes Gewerbe	103,3	92,0	71,4	78,3	88,6	93,2	93,1
Chemische Erzeugnisse	101,5	99,2	91,4	85,1	86,9	89,5	91,6
DV-Geräte, elektron., opt. Erz.	120,2	111,3	101,2	100,1	106,6	108,4	110,2
Maschinenbau	100,1	91,5	74,9	81,1	90,5	89,0	87,1
Kraftwagen u. -teile	99,8	72,7	24,7	51,6	80,5	93,5	90,9
Elektr. Ausrüstungen	103,0	93,0	82,3	85,8	89,2	93,2	95,2
EH mit Nicht-Lebensmitteln	105,2	105,8	99,0	116,6	118,9	122,2	115,3
EH mit Textilien, Bekleidung...	81,2	46,1	27,9	75,3	93,0	98,1	89,5
EH mit HH-Geräten, Möbeln...	98,9	97,8	87,2	118,4	115,2	119,8	110,9
Gastgewerbe	105,5	58,6	26,2	37,3	61,6	76,7	80,9
Beherbergung	85,7	49,5	13,3	23,4	56,2	81,1	89,6
Gastronomie	91,2	57,8	32,1	49,2	70,5	85,4	86,9

Monatliche Anzahl der gewerblichen Unternehmens- schließungen 2019 und 2020



© IfM Bonn 20 982002 03

Selbstständige nach Wirtschaftszweigen 2018



Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Betroffenheit?

	Umsatzentwicklung	Frauenrepräsentanz
Verarbeitendes Gewerbe	↓	↓
Baugewerbe	→	↓
EH mit Textilien, Bekleidung, Schuhe	↓	→
Gastgewerbe	↓	→
Dienstleistungsbranchen mit hohem Frauenanteil	?	↗

➡ Unklar, ob sich die unterschiedliche Betroffenheit der Branchen in der Summe zu Ungunsten von Unternehmerrinnen ausgewirkt hat.

Unternehmerinnen und Unternehmer als Kinderbetreuende und Pflegende

- Etwa ein Drittel der Unternehmer_innen hat betreuungspflichtige Kinder.
- Rund die Hälfte dieser Unternehmerinnen ggü. 10 % dieser Unternehmer hat diese Betreuung selbst übernommen.
- Mannheimer Corona-Studie: Mehraufwand im April 2020 an einem normalen Werktag für Familien- und Hausarbeit:
 - Frauen: 1,3 Wochenstunden (insges. 7,9 Stunden)
 - Männer: 2,3 Wochenstunden (insges. 5,6 Stunden)
- Die Lasten hätten sich relativ gesehen durch die Pandemie nicht weiter zu Ungunsten der Unternehmerinnen verschoben.

Unterstützungsmaßnahmen

- Corona-Soforthilfe (März bis Mai 2020)
- Corona-Überbrückungshilfe (Juli bis Dezember 2020)
- Kurzarbeitergeld
- Grundsicherung für Arbeitsuchende

Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Verfügbarkeit von Unterstützungsmaßnahmen?

- Schlechterer Zugang von Frauenunternehmen zu Unterstützungsmaßnahmen nicht unmittelbar zu erkennen.
- Förderlücke generell: fiktiver Unternehmerlohn.
- Weibliche Selbstständige habe u.U. seltener Anspruch auf Grundsicherung (wg. Partnereinkommen).

Resümee

- Corona-Pandemie hält noch an, abschließende Bewertung noch lange nicht möglich.
- Keine klare empirische Anzeichen, dass Unternehmerinnen und die von ihnen geführten Unternehmen systematisch stärker von den Folgen der Pandemie betroffen wären.
- Keine eklatanten Lücken in den Corona-Unterstützungsmaßnahmen, die insbesondere die von Frauen geführten Unternehmen treffen würden.
- Soloselbstständige insbes. im Dienstleistungssektor würden von der Anerkennung eines fiktiven Unternehmerlohns als betriebliche Fixkosten profitieren, auch und gerade weibliche.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. Rosemarie Kay

Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Maximilianstr. 20
53111 Bonn

Telefon: 0228 72997-30

E-Mail: kay@ifm-bonn.org

www.ifm-bonn.org

Das IfM Bonn ist eine Stiftung
des privaten Rechts.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

